

Blatte des NSG.-Wien

Beiträgen aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Ernst Handschmann

Verantwortl. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. N 28.500
Klappen 002, 263, 069



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 12. August 1940

Gewässert von der Kuh weg

=====

Den unermüdlichen Bemühungen des Wiener Marktamtes um die Aufrechterhaltung der Sauberkeit in der Nahrungsmittelwirtschaft ist es zu danken, daß kürzlich unverschämten Milchpantschern das Handwerk gelegt werden konnte. Milchwässerungen zählen im Altraum von Wien dank der jahrelangen Kontrolltätigkeit des Marktamtes zu den größten Seltenheiten. Bei einzelnen allzu geschäftstüchtigen Landwirten der neu eingemeindeten Gebiete von Wien hingegen scheinen über den Begriff der Ehrlichkeit in der Nahrungsmittelwirtschaft noch etwas verworrene Ansichten zu herrschen.

Einem jungen Marktkommissär war aufgefallen, daß die aus dem Gebiet von Langenzersdorf, Bisamberg und Gerasdorf angelieferte Milch durchschnittlich bis zu 18 v.H. gewässert war. Das konnte kein Zufall sein. Daher ging man der Angelegenheit auf den Grund. Die Marktkommissäre machten in den frühen Morgenstunden überraschende Besuche in den betreffenden Milchsammelstellen und zogen von jeder angelieferten Milch Proben ab. Um etwaigen Einwänden der Landwirte zu begegnen, wurden weiters am Morgen und am Abend Probemelkungen in den Stallungen vorgenommen. Auf diese Weise gelang es, die ganze Milchpantschergesellschaft auffliegen zu lassen. Diese unsauberen Elemente hatten die Milch gleich von der Kuh weg gewässert. Einer von ihnen, Franz Haferl, 21. Bezirk,

Langenzersdorf, Wienerstraße 126, lieferte in 4 Liter Milch fast 1 1/2 Liter Wasser ab, Ludwig Koller jun., 21. Bezirk, Langenzersdorf, Korneuburgerstraße 5, brachte 10 Liter Milch, in denen sich nahezu 3 Liter Wasser befanden, Marie Breit, 21. Bezirk, Bisamberg, Korneuburgerstraße 22, hatte den zur **Sammelstelle** gebrachten Liter Milch mit 0'22 Liter Wasser verfälscht. 35 v.H., 29 v.H. und 22 v.H. betrug also in Prozenten die Milchverlängerung dieser "Tüchtigen". Insgesamt wurden 9 Landwirte aus Langenzersdorf, 12 aus der Ortschaft Bisamberg und einer aus Gerasdorf wegen Milchpantscherei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht, die dafür sorgen wird, daß solche Leute den Ehrennamen "Bauer" nicht mehr durch eine derartige unlautere Handlungsweise **besudeln**.

oooOooo